



Clara Vetter

JAZZ-PREIS
Baden-Württemberg 2023

JAZZ

Baden-Württemberg 2023

Künstlerinnen und Künstler

Festivals

Spielstätten

Labels

Musikhochschulen

Grußwort

Arne Braun



Jazz in Baden-Württemberg ist modern und traditionsreich, international ausstrahlend und regional angebunden – und damit stets ein wichtiger Teil der Kultur im Land. Mit seinen über sechzig Spielstätten, seinen vielen Festivals, den kreativen Labels und zahlreichen experimentierfreudigen Musikerinnen und Musikern präsentiert sich Jazz aus Baden-Württemberg dabei immer wieder aufs Neue als wichtiger Impulsgeber.

Gerade auch in diesen immer noch herausfordernden Zeiten präsentieren die Jazzclubs und Festivals wieder ihr reguläres Programm mit national und international bedeutenden Künstlerinnen und Künstler der Jazzszene. Wir freuen uns auf das Landesjazzfestival in Mannheim, die Schwetzingener Jazztage, das Jazzfest in Rottweil und auf viele weitere kleinere und größere Jazzveranstaltungen. Dies alles ungefiltert, mit der Faszination und dem unmittelbaren Erleben von Livemusik!

Die internationale Fachmesse jazzahead! hat in diesem Jahr das Partnerland Deutschland, wirft also einen besonders intensiven Blick auf die nationale Szene. Es freut mich daher sehr, dass Baden-Württemberg sich dort als JazzLänd präsentieren darf und international ausstrahlt. „Jazz made in Baden-Württemberg“ erwartet Sie in der fast schon traditionellen Clubnight unseres Landes. Im Rahmen der jazzahead! erleben Sie drei Bands aus Baden-Württemberg in einem abwechslungsreichen Konzertabend.

Seit 1985 zählt die Verleihung des Jazzpreises zu den herausragenden Events eines jeden Jazzjahres in Baden-Württemberg. In diesem Jahr erhält Clara Vetter die begehrte Auszeichnung als Jazzpreisträgerin 2023.

In dieser Broschüre erfahren Sie Interessantes über unsere aktuelle Jazzpreisträgerin Clara Vetter und über die Musikerinnen und Musiker im Land, die Festivals, Spielstätten und Labels.

Ich wünsche uns allen, dass aus den persönlichen Begegnungen mit den Musikerinnen und Musikern und anderen Vertreterinnen und Vertretern der Jazzszene neue Impulse entstehen und Kreativprozesse angestoßen werden können. Gut, dass es Events wie die jazzahead! gibt!

Arne Braun

Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Impressum

Herausgeber

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Grafik und Layout

Jazzverband Baden-Württemberg e.V.

Texte

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Thomas Staiber

Gudrun Endress

Anne Czichowsky

Bildnachweise

Titelbild: Clara Vetter, Foto: Michael Gunzert

Seite 3: Arne Braun, Foto: Lena Lux Fotografie & Bildjournalismus

Seite 4: Clara Vetter, Foto: Michael Gunzert

Seite 6: Jakob Manz, Foto: Thomas Kiel

Christoph Neuhaus, Foto: Sven Götz

Franziska Ameli Schuster, Foto: Sven Götz

Seite 7: Biberacher Jazzpreis, Foto: Michael Schlüter

Seite 9: Clubnight Bremen, Foto: Rainer Ortog

Seite 10: irio eides, Foto: Jonathan Scheid

Kriegstäubchen, Foto: Christian Kleiner

Daniel Weiß Trio, Foto: Maximilian Fischer

Seite 11: Neobiont, Foto: Veronika Miecznikowski

Seite 13: jazzopen stuttgart, Foto: Rainer Ortog

Seite 14: Enjoy Jazz, Foto: Rudolf Uhrig

Seite 21: Jazzclub Karlsruhe, Foto: Paul Needham

Seite 23: Jazzclub Tübingen, Foto: Rainer Ortog

Seite 27: Jazzclub BIX, Foto: Rainer Ortog

Seite 29: Studiokonzert Bauer Studio, Foto: Steffen Schmidt

Seite 32: SWR Big Band, Foto: Lena Semmelroggen

Seite 33: Landeswettbewerb „Jugend jazzt“, Foto: Robin Sprenger



Clara Vetter Jazz-Preis 2023

Die Pianistin und Komponistin Clara Vetter (*1996) entdeckte bereits im Alter von drei Jahren ihre Leidenschaft für das Klavierspiel. Heute steht sie mit zahlreichen renommierten Künstlerinnen und Künstlern der Jazzszene auf der Bühne.

Tägliches Musizieren war für sie immer ein inniges Bedürfnis. Ab ihrem 13. Lebensjahr begann sie an der Musikhochschule Stuttgart klassischen Klavierunterricht zu nehmen. Auch für Jazz, Improvisation und Komposition begeisterte sich Clara früh. Sie stürzte sich mit solch einer Begeisterung in diese Form des Musizierens, dass sie bereits mit 15 Jahren in das Landesjugendjazzorchester Baden-Württemberg aufgenommen wurde.

Im Oktober 2012 gewann Clara Vetter den 1. Preis im Landeswettbewerb „Jugend jazzt“. Ihr Bachelorstudium im Fach Jazz-Klavier an der Stuttgarter Musikhochschule schloss sie 2018 ab und wurde im selben Jahr mit dem „Steinway & Sons Förderpreis Stuttgart“ ausgezeichnet. Die Erweiterung Ihres künstlerischen Wirkungskreises auf internationaler Ebene ermöglichte das Performance Masterstudium 2019-2021 am Kopenhagener Konservatorium.

Immer schon war sie davon fasziniert, verschiedene Persönlichkeiten durch Musik zu vereinen. Aus dieser Motivation heraus schrieb sie Big Band Arrangements, mit denen sie 2022 den Bundesjazzorchester Kompositionswettbewerb gewann. Im Herbst 2021 wurde sie ausgewählt, ein Konzert für Large Ensemble für das Stuttgarter Jazztage Festival zu komponieren und aufzuführen.

Clara Veters am längsten bestehendes Projekt ist ihr Trio, das sie 2014 gründete und das auf viele Konzerte zurückblicken kann, u.a. bei den Stuttgarter jazzopen oder der Bremer jazzahead! Kolleginnen und Kollegen, die ihr auf ihrem musikalischen Weg begegnen, bringt sie in ihrem „Clara Vetter Collective“ zusammen. Zu ihren Projekten zählt auch ihre norwegisch-deutsche Band „Letters From Nowhere“ mit Konzerten in Skandinavien und Deutschland.

Ihr Debütalbum „Leading Impulse“ erschien 2020, gefolgt von einer zwölf Konzerte umfassenden Release Tour durch Deutschland und die Schweiz. Im März 2023 wurde das aktuelle Album „Live In Cologne“ veröffentlicht, für das Clara Vetter erstmals auch das Cover selbst gestaltet hat.

www.clara-vetter.de

„Clara Vetter ist als Musikerin tiefgründig, vielseitig und mutig. Ob als Pianistin oder Komponistin – ihre individuelle künstlerische Handschrift ist stets erkennbar. Sie hat ihren Fokus über die Bundesgrenzen hinaus geweitet, studierte in Dänemark und entwickelte internationale Projekte. Schön, dass sie in ihr Heimatland zurückgekehrt ist und die Szene hier und weit über die Grenzen Baden-Württembergs hinaus bereichert.“

Arne Braun

*Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst Baden-Württemberg*

Jazz-Preis Baden-Württemberg

Der Jazz-Preis Baden-Württemberg ist mit 15.000 Euro einer der bestdotierten Nachwuchspreise für Jazz in Deutschland. Er wird seit 1985 jährlich von einer unabhängigen Jury verliehen. Die Auszeichnung geht an Künstlerinnen und Künstler, die nicht älter als 35 Jahre sind und einen wesentlichen Beitrag für die Jazzszene des Landes leisten.

Jazz-Preis Baden-Württemberg 2023
Clara Vetter (siehe S. 4 - 5)



Jazz-Preis 2022
Jakob Manz



Jazz-Preis 2021
Christoph Neuhaus



Jazz-Preis 2020
Franziska Schuster

Weitere Jazzpreisträgerinnen und Jazzpreisträger auf www.jazzbuero-bw.de oder www.mwk.baden-wuerttemberg.de

Jazz-Preis Baden-Württemberg – Sonderpreis für das Lebenswerk

Der mit 10.000 Euro dotierte Jazz-Preis Baden-Württemberg – Sonderpreis für das Lebenswerk wurde erstmals im Januar 2015 verliehen. Diese Auszeichnung würdigt überragende, langjährige Verdienste um den Jazz, um dessen Entwicklung und Qualität, die weit über die Grenzen Baden-Württembergs hinaus wirken. Dieser Preis wird von der L-Bank und von Lotto Baden-Württemberg unterstützt.

Die bisherigen Preisträgerinnen und Preisträger:

Lauren Newton (2020)
Prof. Bernd Konrad (2018)
Herbert Joos (2017)

Wolfgang Dauner (2016)
Eberhard Weber (2015)

Jazz-Wettbewerbe

Alle zwei Jahre findet im Rahmen des Freiburger Jazzfestivals der **Internationale Jazzpianowettbewerb In Memoriam Waldi Heidepriem** des Jazzhaus Freiburg e. V. statt. Eine Fachjury bewertet internationale Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Bei jedem Wettbewerb gelingt es ein hochkarätiges Feld zusammenzustellen, wodurch stets ein höchst anspruchsvoller Wettbewerb durchgeführt werden kann.

www.jazzfestival-freiburg.de

Der Preis **German Jazz Trophy** wird seit 2001 jährlich von der Sparda-Bank Baden-Württemberg, der JazzZeitung und der Kulturgesellschaft Musik+Wort e. V. unter dem Motto „A Life for Jazz“ verliehen. Die Preisverleihung und das Preisträgerkonzert finden im Rahmen des Festivals jazzopen stuttgart statt.

www.german-jazz-trophy.de

Der **Neue Deutsche Jazzpreis** wird seit 2006 von der IG Jazz Mannheim vergeben. Er ist der einzige deutsche Jazzpreis, der nach der Vorauswahl durch eine prominent besetzte Fachjury per Publikumsvotum verliehen wird. Die beste Band erhält den Hauptpreis von 10.000 Euro, der Solistenpreis ist mit 1.000 Euro und der seit 2017 vergebene Kompositionspreis mit 2.000 Euro dotiert.

www.neuerdeutscherjazzpreis.de

Der **SWR-Jazzpreis**, initiiert von Joachim-Ernst Berendt, wird seit 1981 vom SWR – damals dem Südwestfunk – und dem Land Rheinland-Pfalz vergeben. Seit 2009 ist der Preis mit 15.000 Euro dotiert.

www.swr.de

Der **Biberacher Jazzpreis** ist einer der wenigen international ausgeschriebenen Preise für den Jazznachwuchs. Vor allem jüngeren Jazzmusikerinnen und Jazzmusikern bietet er eine beliebte Alternative zu den großen Wettbewerben. Die ersten drei Preise werden als Geldpreise ausgewiesen, wobei der 1. Preis 2.000 Euro, der 2. Preis 1.000 Euro und der 3. Preis 500 Euro beträgt. Außerdem wird ein Kompositionspreis und ein Publikumspreis vergeben.

www.jazzpreis-biberach.de



Jazz-Förderung

Jazz ist ein wichtiger Bestandteil im Musik- und Kulturleben Baden-Württembergs. Daher hat das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst eine umfassende Jazzförderung aufgebaut, die auch zukünftig auf hohem finanziellem Niveau fortgeführt werden soll. Die Schwerpunkte dieser Förderung liegen dabei in der Nachwuchsförderung und der Unterstützung von professionellen Jazzmusikerinnen und Jazzmusikern, von Trägervereinen der Jazz-Kultur und von Jazzfestivals.

Jazz mit seiner spezifisch baden-württembergischen Tradition und Ausprägung hat sich als feste Größe im Musik- und Kulturleben etabliert. Die Jazzszene bereichert unsere Musikkultur und ihre Akteurinnen und Akteure sind zugleich kulturelle Botschafterinnen und Botschafter mit einer vielfältigen und inspirierenden Kultur.

Förderungen Nachwuchs / Ausbildung

- ↳ Nachwuchsförderung, siehe Seite 33
- ↳ Studienmöglichkeiten, siehe Seite 34 / 35
- ↳ Jazzpreise, siehe Seite 6 / 7

Förderungen für Jazzmusikerinnen und Jazzmusiker

- ↳ Clubförderung, siehe Seite 20
- ↳ Exportförderung, siehe Seite 12
- ↳ Jazzpreise, siehe Seite 6 / 7

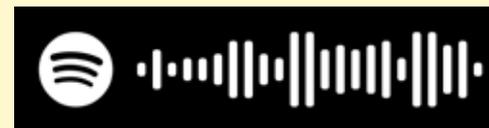
Förderungen für Veranstalter

- ↳ Clubförderung, siehe Seite 20
- ↳ Landesjazzfestival, siehe Seite 15
- ↳ Festivalförderung, siehe Seite 15

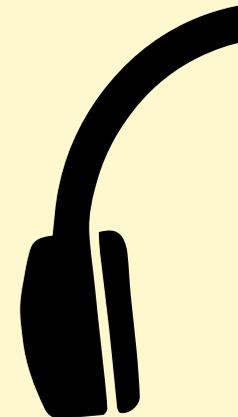
Spotify Playliste

Jazz Baden-Württemberg 2023

In diesem Jahr bieten wir Ihnen wieder eine Spotify Playliste mit Musik baden-württembergischer Jazzmusikerinnen und Jazzmusiker an. Um die Playliste anzuhören, scannen Sie einfach den Spotify-Code oder rufen Sie die Playlist unter www.jazzbuero-bw.de/jazzinbw auf.



Open  | Search  | Scan 



Künstlerinnen und Künstler

Das Land Baden-Württemberg unterstützte im zweiten Halbjahr 2022 und im ersten Halbjahr 2023 folgende Projekte durch Exportförderung (siehe S. 12):

Alexandra Lehmler „sans mots“
www.alexandralehmler.de/projects-6

Antoine Spranger Trio

BBQ
www.bastianbrugger.de/bands/bbq

Cemre Yilmaz Quintett

Cumbiatron
www.instagram.com/cumbiatron.band

Daniel Weiß Trio
www.instagram.com/dwhite_music

Die Drahtzieher
www.die-drahtzieher.com

Die Soziale Gruppe
www.diesozialegruppe.de

Duo Paier-Dohrmann
www.floriandohrmann.com/duo-paier-dohrmann/

El Flecha Negra
www.elflechanegra.com

Eric Alexander / Lukas Pfeil
Quintett
www.ericalexanderjazz.com
www.lukaspfeil.de

Felix Schrack-songs and thoughts Trio
www.felixschrack.de/

Gee Hye Lee Trio feat. Song Yi Jeon
www.geehyelee.com

Hattler
www.hellmut-hattler.de

Haz'art Trio
www.hazart-trio.de

irio-eides
www.iriseckert.com

Joo Kraus - Joo Jazz
www.jookraus.com



Neobiont

Juliana Blumenschein Quintett
www.julianablumenschein.de

Kiosk RuLeTa

Kriegstäubchen
www.kgggroup.de

Lakvar - Contemporary Folk Music
from Eastern Europe
www.lakvar.com

Lukas Wögler Quartett

Marian Petrescu & Joel Locher Trio
www.joel-locher.de

Micha Jesske Smuk

Neobiont
www.benediktjaeckle.com/neobiont

NICE BRAZIL & GROUP
www.nice-brazil.com

Rotwelsch
www.rotwelsch.ch

Seba Kaapstad
www.kaapstad-music.com

Simi Barazi Quintett „ Klänge und
Worte“
www.simibarazi.com

Sunswept Sunday
www.danielkartmann.de/projekte/sunswept-Sunday

The Jakob Manz Project
www.jakobmanz.de/projects/the-jakob-manz-project

The New Peter Lehel Quartet
www.peterlehel.net

The Phonographs feat. Monsieur Nagel
www.axelnagel.com

Tobias Altripp Trio
www.altripp.eu/Tobias-Altripp



irio-eides

Kriegstäubchen

Daniel Weiß Trio

EXPORTFÖRDERUNG

Das Land Baden-Württemberg unterstützt Jazzmusikerinnen und Jazzmusiker mit einem Zuschuss zu Reise- und Aufenthaltskosten für Konzertauftritte außerhalb Baden-Württembergs.

Musikerinnen und Musiker können sich um den Zuschuss bewerben. Voraussetzung ist eine mindestens dreitägige Tournee oder ein Einzelkonzert von besonderer Bedeutung und ein mindestens hälftiger Anteil an baden-württembergischen Musikerinnen und Musikern in der Band.

Weitere Informationen unter:

www.jazzverband-bw.de/foerderungen/exportfoerderung



Jazz-Festivals

Baden-Württemberg ist ein prosperierendes Land, und von jeher ist es ein Land, in dem Kultur großgeschrieben wird. Natürlich spielt hier auch Musik, die nach Oscar Wilde „der vollkommenste Typus der Kunst“ ist. In großen Konzertsälen, kleinen Clubs und eben bei zahlreichen Festivals landauf, landab. Wie ambitioniert und vielfältig sie sind, zeigt ein Blick auf die Musikszene des Landes. Folgen wir auszugsweise chronologisch dem Jahreskalender:

Das **Internationale JazzArtFestival** in Schwäbisch Hall macht im März den Auftakt. Zusammengeschlossen haben sich dafür als Veranstalter das Kulturbüro der Stadt, das Goethe-Institut, der Konzertkreis Triangel und der Jazzclub Schwäbisch Hall. International anerkannte Jazzstars wie Charles Lloyd, Vijay Iyer oder Irene Schweizer traten hier auf. Das Jazzfestival öffnet sich der Weltmusik, es gibt Lesungen, Gespräche mit Künstlerinnen und Künstlern, Fotoausstellungen und Filme.

Im Theaterhaus auf dem Stuttgarter Pragsattel finden jedes Jahr an Ostern die renommierten **Theaterhaus Jazztage** statt. Im Zentrum stehen seit 1986 der europäische und der deutsche Jazz. Die Organisatoren Werner Schretzmeier und Wolfgang Marmulla legen besonderen Wert darauf, Nachwuchsjazzern aus Baden-Württemberg die Möglichkeit öffentlicher Konzertauftritte zu bieten. Cross-Over-Formate wie Poetry Slam, Jazz und Tanz sowie Ausstellungen runden das mehrtägige Programm ab.

In Kooperation mit dem Jazzclub Tübingen organisiert die Hochschule für Kirchenmusik Tübingen, die seit 2016 auch den Masterstudiengang „Kirchliche Populärmusik“ anbietet, jährlich im September das zweitägige Festival „**Conversations – Jazz im Dialog**“.

Seit 1985 macht sich das **Jazzfest Rottweil** zur Aufgabe, im Frühjahr internationale, nationale und regionale Acts im reizvollen Ambiente der Alten Stallhalle zu präsentieren. Der stilistische Schwerpunkt liegt auf Jazz. Das Festival ist aber auch offen für andere Genres wie Funk, Blues, Weltmusik, Soul, Pop und Rock. In Rottweil gastierten schon Größen wie Herbie Hancock, Dave Brubeck, Gregory Porter, Randy Crawford oder Luther Allison. Den Auftakt des Musikfests bildet alljährlich am 30. April das Musikspektakel Jazz in Town in der historischen Innenstadt Rottweils.

JAZZ IM WEB

Auf der Webseite „Jazz in Baden-Württemberg“ können Sie sich von der vielfältigen Jazzszene in Baden-Württemberg inspirieren lassen und erfahren alles über die angesagten Festivals und kultigen Clubs.

www.jazz-bw.de





BE JAZZ, BE OPEN – unter diesem Motto treten jedes Jahr im Juli große Stars, Geheimtipps und Newcomer verschiedener Musikstile bei den **jazzopen Stuttgart** auf. Der Klangteppich reicht vom SpardaWelt Eventcenter am Hauptbahnhof bis hinüber zur Hauptbühne im Ehrenhof des Neuen Schlosses, in den Arkadenhof des Alten Schlosses und in den BIX Jazzclub. Bei den jazzopen spielten bereits Superstars wie Christina Aguilera, Norah Jones, Quincy Jones, David Gilmour, Lenny Kravitz oder Herbie Hancock. Zur Tradition des Festivals gehören die Verleihung der German Jazz Trophy, Jazz für Kinder, die Open-Stages-Konzerte mit freiem Eintritt und der Nachwuchswettbewerb playground BW. Dort haben junge Bands aus Baden-Württemberg die Chance, sich als Warm-up-Acts der Headliner einem großen Publikum zu präsentieren.

Gleichfalls vor der Sommerpause hält der Jazz in einer Reihe von Festivals Einzug, die sich zwar nicht explizit auf den Jazz fokussieren, was aber keineswegs ausschließt, dass der eine oder andere starke Jazz-Act seinen Weg ins Programm findet: das **Zeltival Karlsruhe** zählt dazu, das **Ulmer Zelt** oder auch das **Zelt-Musik-Festival** Freiburg.

Das erstmals 2015 von Maximilian Merkle realisierte **Jazzfestival Esslingen** eröffnet den Reigen nach den Sommerferien und hat sich von Beginn an einen Namen gemacht. Unter der Schirmherrschaft von Eberhard Weber gastierten auf dem Hafemarkt und in anderen Esslinger Locations Jazzler wie Brad Meldau, John Scofield, Roy Hargrove, Chris Potter, Egberto Gismonti oder Pablo Held.

Weiter geht es im Festivalkalender des Landes mit dem **Jazz Festival Freiburg**. In der Universitätsstadt an der Dreisam spielten 2019 unter anderem das Tord Gustavsen Trio, Jacob Karlzon, Yazz Ahmed und das Portico Quartet. Ergänzt wird das Programm durch ein „Minigipfel“ genanntes Kneipenfestival und durch Nachmittagskonzerte im Grünen bei freiem Eintritt. Sehr „Sym-badisch“!

Enjoy Jazz ist ein bedeutendes deutsches Jazzfestival. Das Festival for Jazz and More findet seit 1999 in der Metropolregion Rhein-Neckar statt. Von Anfang Oktober bis Mit-

te November bespielt Enjoy Jazz alljährlich die Region um Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen. Knapp sieben Wochen lang bietet Enjoy Jazz dabei hochkarätig besetzte Konzerte und erkundet die Grenzen zwischen Jazz und anderen Musikgenres wie Klassik, Pop, Avantgarde, Rock, Hip-Hop und Elektro. Abgerundet wird das Programm u.a. durch Matineen, Symposien, Meisterklassen, Filmveranstaltungen und Fotoausstellungen. Insgesamt umfasst Enjoy Jazz jährlich an die 90 Veranstaltungen mit über 20.000 Besucherinnen und Besuchern.

Der Jazzclub Konstanz veranstaltet seit 1979 jeweils Ende Oktober das mehrtägige Festival **Konstanzer Jazzherbst** mit einem ambitionierten Programm. Oft werden die musikalischen Grenzen zwischen „E“ und „U“-Musik aufgelöst und eigene Projekte entwickelt, die mit einem Artist in Residence umgesetzt werden.

Seit 2004 bringt das **Trans4Jazz-Festival** in Ravensburg jährlich an fünf Tagen im November Stars der nationalen und internationalen Jazzszene aber auch hochkarätige Newcomer nach Oberschwaben. Das Festival orientiert sich am zeitgenössischen Jazzgeschehen. Die Fachzeitschrift Jazzthetik nennt es „ein boomendes Jazzfestival“, die Schwäbische Zeitung erwähnt lobend, dass der Jazz dort „treibend und tanzbar“ sei.

Die **Jazz Lights Oberkochen**, die **Schwetzingen Jazztage**, das **JazzMe Eberbach**, die renommierten **Stuttgarter Jazztage**, die **Weinstadt Jazztage** oder die **Tübinger Jazz- und Klassik-Tage** sind kleinere Jazzfestivals mit oft großer Tradition, bei denen ebenfalls lustvoll gejammt und kompetent improvisiert wird.

FESTIVALFÖRDERUNG

Landesjazzfestival

Das Land fördert jährlich das seit 1987 an wechselnden Orten veranstaltete Landesjazzfestival und hat die Förderung hierfür im Jahr 2019 aufgestockt.

Große Jazzfestivals

Regelmäßig unterstützt das Land die Festivals „Enjoy Jazz“ in der Metropolregion Rhein-Neckar, die „jazzopen stuttgart“ und das „aalenerjazzfest“.

Kleinere Jazzfestivals

Für kleinere Jazzfestivals gibt es seit 2015 die Möglichkeit, eine Festivalförderung von bis zu 8.000 Euro zu beantragen, sofern Jazzmusikerinnen und Jazzmusiker aus Baden-Württemberg am Programm mitwirken und das Festival eine überregionale Wirkung hat.

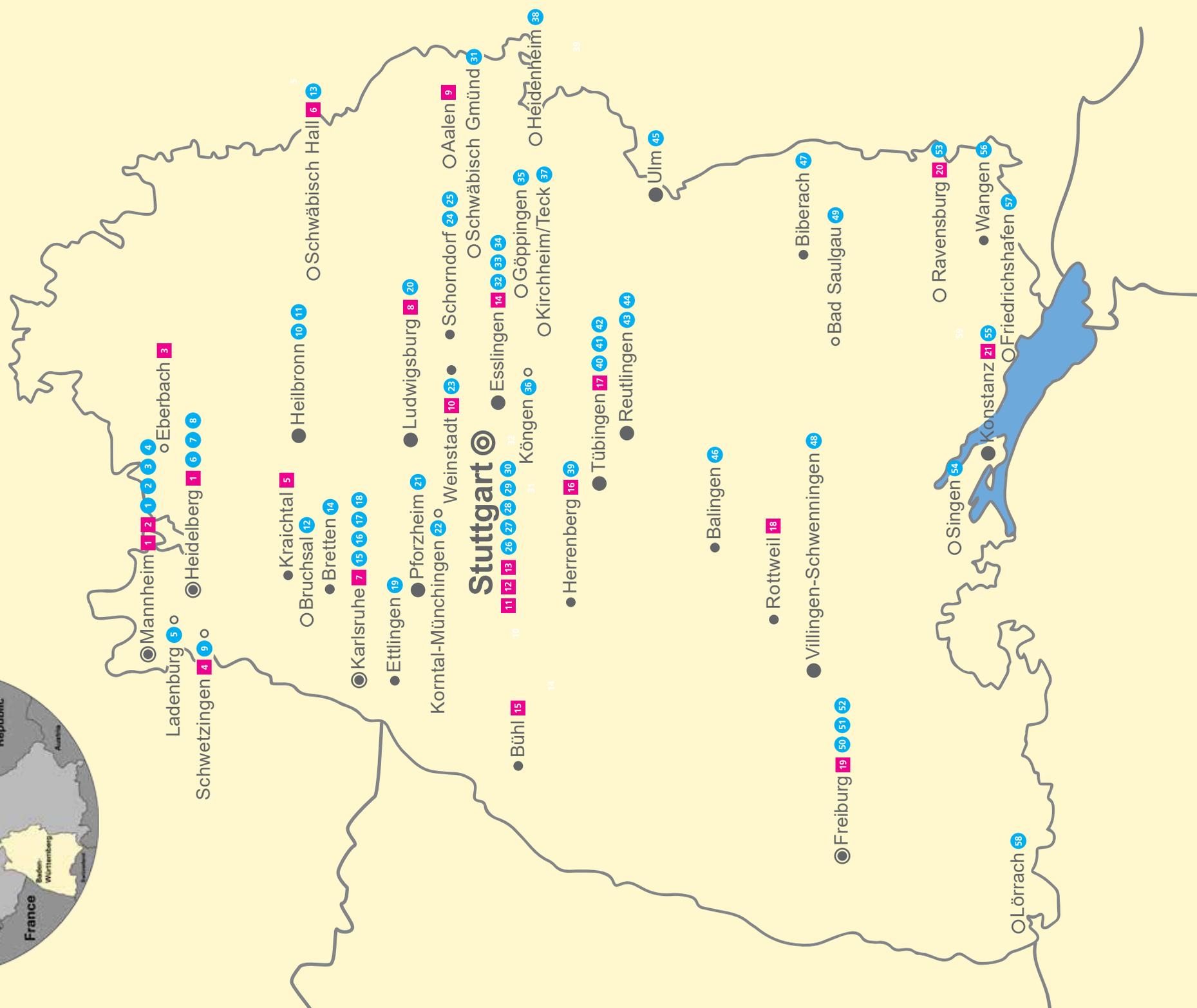
Nähere Informationen unter

www.jazzverband-bw.de/foerderungen/festivalfoerderung/ oder www.mwk.baden-wuerttemberg.de

Jazz Baden-Württemberg



- Festivals
 - Spielstätten
- Einwohner
- > 600.000
 - > 40.000
 - > 160.000
 - > 25.000
 - > 80.000
 - < 25.000



Jazzverband Baden-Württemberg



Seit über 30 Jahren vertritt der Jazzverband Baden-Württemberg die Interessen der Jazzclubs und Musikerinitiativen im Land. Gegründet wurde der Verband im Jahr 1986 auf Initiative verschiedener Jazzclub-Betreiber mit dem Ziel, mehr Auftrittsmöglichkeiten für Jazzmusikerinnen und Jazzmusiker – insbesondere für Nachwuchsmusikerinnen und Nachwuchsmusiker – zu schaffen. Mittlerweile sind über 40 Jazzclubs im Verband organisiert, die sich geografisch über ganz Baden-Württemberg verteilen.

Der Jazzverband unterstützt seine Mitglieder darin, die Arbeit der meist ehrenamtlich geführten Clubs zu professionalisieren. Für seine Mitglieder hat der Jazzverband daher Rahmenverträge mit der Künstlersozialkasse und der GEMA geschlossen und ist Mitglied im Landesmusikrat und der Kunststiftung Baden-Württemberg.

Jazzbüro Baden-Württemberg

Der Jazzverband hat außerdem das Jazzbüro Baden-Württemberg ins Leben gerufen. Es dient als Kommunikations-Plattform zwischen Akteuren der Szene und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Das Jazzbüro ist allgemeiner Ansprechpartner für Jazz in Baden-Württemberg und unterstützt das Landesjazzfestival, das seit 1987 jährlich an wechselnden Orten stattfindet. Außerdem wickelt es die beiden Förderprogramme (Export- und Clubförderung) für das Ministerium ab. Daneben koordiniert und organisiert das Jazzbüro jährlich den Messestand „Jazz Baden-Württemberg“ auf der jazzahead! in Bremen.

CLUBFÖRDERUNG

Für die Förderung professioneller baden-württembergischer Jazzmusikerinnen und Jazzmusiker stellt das Land seit vielen Jahren jährlich Mittel bereit. Diese gibt der Jazzverband Baden-Württemberg e.V. im Auftrag des Landes als Gegenzuschuss an Jazzclubs im Land weiter. Die Clubs verpflichten sich im Gegenzug den Künstlerinnen und Künstlern eine Mindestgage zu bezahlen. Diese beträgt für Solistinnen und Solisten und für Ensemblemitglieder (bei einer Ensemblegröße bis zu acht Mitgliedern) 180 Euro pro Musiker und Auftritt. Für die Initiative zur „Mindestgagenförderung“ wurde der Jazzverband gemeinsam mit dem Land Baden-Württemberg von der Staatsministerin für Kultur und Medien des Bundes im Jahr 2015 mit dem Bundespreis „APPLAUS“ ausgezeichnet.

Nähere Informationen unter
www.jazzverband-bw.de/foerderungen/jazzfoerderung-clubs/



Jazzclubs

Die Jazzszene in Baden-Württemberg pulsiert durch eine Vielzahl von Spielstätten unterschiedlichster Größe und Konzertfrequenz. Über 50 Clubs und Veranstalter sind derzeit aktiv und werden vom Jazzverband Baden-Württemberg unterstützt. Die meisten realisieren ihr Programm mit Hilfe von ehrenamtlichem Engagement und Herzblut der Betreiber, die oft schon mehrere Jahrzehnte tätig sind. Eine Förderung mit Mindestgagen gibt es auch insbesondere für Musikerinnen und Musiker aus Baden-Württemberg, denen somit im eigenen Land eine solide Plattform und Präsenz geboten wird.

In Clubs wie dem Stuttgarter BIX Jazzclub oder dem gemütlichen Jazzclub Kiste kann man fünf bis sechs Tage die Woche Konzerte unterschiedlichster Genres genießen, andere Clubs veranstalten an fest etablierten Tagen einmal pro Woche. Wer es gerne mag, findet sich in alten Gewölbekellern ein wie im Jazzclub Armer Konrad in Weinstadt, im Jazzclub Reutlingen, Tübingen oder auch im Jazzkeller Esslingen, der vor allem internationalen Jazzgrößen eine Bühne bietet. Mit einem modernen und stilvollen Ambiente begrüßen das BIX in Stuttgart und das 2018 eröffnete ELLA&LOUIS in Mannheim ihre Gäste und Musikerinnen und Musiker. Traditionsreich und seit bis zu sechs Jahrzehnten aktiv sind das legendäre Jazztone in Lörrach, gegründet 1956 und übrigens in einem originell umgebauten Pferdestall untergebracht, der Jazzclub Villingen (existent seit 1961) mitten in der Altstadt, das Domicile in Pforzheim, das seit 1975 liebevoll geführt wird und der Jazzclub CAVE 61 in Heilbronn, der seine Konzerte seit ein paar Jahren in einem malerischen alten Theater veranstaltet.

Auch am Bodensee kommen Jazzliebhaber auf ihre Kosten, im modern orientierten Programm des Jazzclub Konstanz oder auch im Jazzclub Singen, dessen Angebot besonders auf internationale Künstlerinnen und Künstler ausgerichtet ist. Prägend sind in Baden-Württemberg auch die sehr aktiven Interessensgemeinschaften, wie die IG Jazz Stuttgart und die IG Jazz Rhein-Neckar, die die größeren Jazzmetropolen in vielfältigen Settings bespielen. Man sieht also, ein Jazzausflug nach Baden-Württemberg lohnt sich, sowohl für Zuhörerinnen und Zuhörer als auch für Musikerinnen und Musiker.

Spielstätten

Sortiert nach Veranstaltungsort

Old Time Avantgarde
Traditionell Neue Strömungen

- 49** Jazz & Mehr **Bad Saulgau** e. V.
kontakt@jazzundmehr-bad-saulgau.de
www.jazzundmehr-bad-saulgau.de
Kapazität: 80 – 100 | Spieltage: Fr + Sa
Genre:
- 46** Jazzclub **Balingen**
info@jazzclub-balingen.de
www.jazzclub-balingen.de
Kapazität: 100 | Spieltage: Sa
Genre:
- 47** Jazzclub **Biberach** e. V.
vorstand@jazzbiber.de
www.jazzbiber.de
Kapazität: 100 | Spieltage: Fr
Genre:
- 14** Jazz-Club **Bretten** e. V.
info@jazz-club-bretten.de
www.jazz-club-bretten.de
Kapazität: 40 | Spieltage: Di
Genre:
- 12** Jazzclub **Bruchsal**
info@jazzclub-bruchsal.de
www.jazzclub-bruchsal.de
Kapazität: 95 | Spieltage: Do – So
Genre:
- 32** Kulturzentrum **Esslingen** Dieselstrasse e. V.
info@dieselstrasse.de
www.dieselstrasse.de
Kapazität: 230 | Spieltage: Do – So
Genre:
- 33** Live-Musik **Esslingen** e. V. / Jazz beim Dulkhäusle
mail@live-musik-esslingen.de
www.live-musik-esslingen.de
Kapazität: 800 | Spieltage: Do
Genre:
- 34** Live-Musik **Esslingen** e. V. / Jazzkeller Esslingen
mail@jazzkeller-esslingen.de
www.jazzkeller-esslingen.de
Kapazität: 120 | Spieltage: Fr
Genre:
- 19** Jazz-Club **Ettlingen** e. V. – Birdland59
booking@birdland59.de
www.birdland59.de
Kapazität: 100 | Spieltage: Fr
Genre:
- 50** Jazzhaus **Freiburg** GmbH ★
musiol@jazzhaus.de
www.jazzhaus.de
Kapazität: 250 – 400 | Spieltage: Mo – So
Genre:
- 51** Jazzkongress e. V. **Freiburg**
mail@jazzkongress.de
www.jazzkongress.de
Kapazität: 125 | Spieltage: Mo
Genre:

★ Preisträger des Spielstättenprogrammpreises „APPLAUS“ 2022

■ Festivals / ● Spielstätten finden Sie auf der Karte in der Heftmitte.

- 52** Ruefetto Jazzsessions, **Freiburg**
mail@ruefettojazzsessions.de
www.ruefettojazzsessions.de
Kapazität: 50 | Spieltage: Do
Genre:
- 57** JazzPort **Friedrichshafen** e. V.
mail@jazzport-fn.de
www.jazzport-fn.de
Kapazität: 150 | Spieltage: Do
Genre:
- 35** Jazz-iG e. V., **Göppingen**
info@jazz-ig.de
www.jazz-ig.de
Kapazität: 80 | Spieltage: Mi
Genre:
- 6** Jazzclub **Heidelberg** – Vereinigung für improvisierte Musik e. V. ★
volkerhaunschild@jazzclub-heidelberg.de
www.jazzclub-heidelberg.de
Kapazität: 150 | Spieltage: Mo – So
Genre:
- 7** Jazzhaus **Heidelberg** 2014 e. V.
jazzhaushd1@t-online.de
www.jazzhaus-hd.de
Kapazität: 60 | Spieltage: Mi – So
Genre:
- 8** Karlstorbahnhof, **Heidelberg**
booking@karlstorbahnhof.de
www.karlstorbahnhof.de
Kapazität: 220 – 500 | Spieltage: Mo – So
Genre:
- 38** Jazz **Heidenheim** e. V.
info@jazz-heidenheim.de
www.jazz-heidenheim.de
Kapazität: 180 | Spieltage: Fr
Genre:
- 10** Jazzclub CAVE 61 e. V. im Alten Theater **Heilbronn**
booking@cave61.com
www.cave61.com
Kapazität: 200 | Spieltage: Do
Genre:
- 11** Waldhaus **Heilbronn** e. V.
info@waldhaus.in
www.waldhaus.in
Kapazität: 150 | Spieltage: Do + Sa
Genre:



Produktion

In Baden-Württemberg wurde und wird Jazzgeschichte geschrieben! Nicht allein in den weit über sechzig Jazzclubs, in denen dem Publikum regelmäßige Jazzkonzerte geboten werden. Man erlebt in solchen Locations Echtzeitmusik versierter Improvisatoren, Jazz, der ganz nebenbei zur Selbstbestimmung der hiesigen Szene taugt. Geschichte schreiben auch professionelle Tonstudios, die mit avanciertem aufnahmetechnischem Know-How Jazzalben mit ganz unterschiedlichen Besetzungen und Stilen zu Klangereignissen machen können.

Die **Bauer Studios** stehen nunmehr seit über 70 Jahren als Jazz-Spezialist mit überlegender Soundqualität für Kompetenz und Engagement. Album-Klassiker wie das Köln-Konzert von Keith Jarrett wurde von den Bauer Studios aufgenommen, aber auch Platten von Stars wie Ralph Towner, Pat Metheny oder Chick Corea. Selbst Miles Davis oder Stevie Wonder waren in Ludwigsburg bei den Bauers zu Gast. Auf ihrem Steinway-Flügel hat der deutsche Jazzpianist Michael Wollny seine vielfach ausgezeichneten ACT-Alben „Weltentraum“ und „Nachtfahrten“ aufgenommen. Zahlreiche Alben anderer Labels wie ECM, Universal, ENJA, CAM-Jazz oder Winter&Winter sind ebenfalls hier entstanden. Seit einigen Jahren produzieren die Bauer Studios nicht nur, sondern veranstalten auch Konzerte, deren Direktmitschnitte in kleinen Auflagen auf Vinyl für Liebhaber veröffentlicht werden. Mehrere Labels werden unter dem Dach dieser Firma geführt. „Neuklang“ etwa beinhaltet baden-württembergische als auch nationale und internationale Jazz-Größen, wie Marialy Pacheco, Olivia Trummer, Efrat Alony oder Ed Partyka.

In den Ohren von Jazzfreunden weltweit klingt das Akronym **MPS** wie ein Zauberwort des modernen Jazz. Es steht für **Musik Produktion Schwarzwald**, dem legendären Label, das 1968 als Nachfolger der „SABA-Records“ von Hans Georg Brunner-Schwer in Villingen gegründet wurde. Über fünfhundert Jazzalben in herausragender Aufnahmequalität wurden im Schwarzwald-Baar-Kreis produziert. Internationale Stars wie Oscar Peterson, Lee Konitz oder Freddie Hubbard pilgerten zwischen 1961 und 1983 hierher, um ihre Alben einzuspielen. Auch die Stars der damaligen deutschen und europäischen Jazz-Szene waren prominent vertreten: darunter Jazzler wie Albert Mangelsdorff, Eberhard Weber, Wolfgang Dauner, Volker Kriegel oder Joachim Kühn. 1983 wurden die Rechte der MPS-Produktionen verkauft, die Platten sind heute begehrte Sammlerobjekte. Seit 2010 ist das Villingener MPS-Studio zum „Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung“ erklärt worden und der Produktionsbetrieb wurde wieder aufgenommen. Seither haben Günter „Baby“ Sommer, Wolfgang Dauner, Herbert Joos, Patrick Bebelaar, Julia Kadel, Christopher Dell, Christian Lillinger und andere in dem traditionsreichen Studio ihre Alben eingespielt. Produziert wird dort übrigens nicht nur für das hauseigene Label „HGBSBlue“, sondern auch für andere Platten-Label. Mittlerweile wird im MPS-Studio wieder analog aufgenommen und es wurde Ende 2020 eine Vinyl-Edition mit Archivmaterial und Neuaufnahmen aufgelegt.

In Sandhausen bei Heidelberg liegt das Studio **kleine audiowelt**, wo mit Labels wie „JAZZNARTS Records“ oder „Phazz-A-Delic“ erfolgreich zusammengearbeitet wird. Hier entstanden Alben von Lutz Häfner & Rainer Böhm, Caroll Vanwelden, Barbara Lahr, Arthur Possing, Pablo Held, Jürgen Friedrich, Daniel Prandl, Joo Kraus, Olaf Schönborn und Thomas Siffing. Auch die Mannheimer Pop-Szene – darunter Mine, Get Well Soon und Wallis Bird – geht hier ein und aus.

Zwischen Ludwigsburg und Pforzheim liegt das **Gospelgroove-Studio** in Illingen, das seit über zwanzig Jahren seiner Devise „Analogue Feeling In A Digital World“ folgt. Gee Hye Lee, Frank Kuruc, Rainer Böhm, Karoline Höfler, Daniel Prandl, Wanja Slavin und zuletzt auch Alan Parsons vertrauen auf das Know-How von Tonmeister Marcus Zierle.

Labels

In Baden-Württemberg gibt es noch zahlreiche andere, unabhängige und von der Kritik geschätzte Jazzlabels, die teilweise unter dem Dach von Tonstudios agieren wie **Neuklang** oder das bunte Kreativlabel **Chaos** bei den Bauer Studios und – wie schon erwähnt – **HGBSBlue** bei MPS-Studio. Von Musikern in Eigenregie betrieben werden **dml-records** von Pianist und Landesjazzpreisträger Patrick Bebelaar, **frimfram** des Stuttgarter Schlagzeugers und ebenfalls Landesjazzpreisträger Torsten Krill, **blisstone** von Jo Bartmes, **finetone music** von Peter Lehel, auch er ein Landesjazzpreisträger und **Rodenstein Records** von Olaf Schönborn.

Über das ganze Bundesland verstreut finden sich weitere Jazz-Labels: Das neu gegründete Label **Herbie Martin Music**, **Biber Records** in Bollschweil, **Jazzhaus Records** und **IN+OUT Records** in Freiburg, **Foxtones Music** in Albrück, **jawo records** in Immenstadt, **Satin Doll Music** in Auenwald und schließlich mit dem Schwerpunkt Latin Jazz, das Label **Termidor Musikverlag & Timba Records** in Remseck.



Labels

■ blisstone (seit 2008)

info@blisstone.com | www.blisstone.com

Herausragende Künstlerinnen und Künstler: COBODY, Kosho, bartmes, Merkur, The Soul Jazz Dynamiters, Stephan Zobeley.

blisstone

■ Connector (seit 1994)

timba@termidor.de | www.termidor.de

Herausragende Künstlerinnen und Künstler: Paquito D'Rivera, Arturo Sandoval, Wolfgang Dauner, United Jazz & Rock Ensemble, Dauner & Dauner.



■ dml-records (seit 1998)

vertrieb-support@dml-records.de | www.dml-records.de

Herausragende Künstlerinnen und Künstler: Patrick Beelaar, Carlo Rizzo, Michel Godard, Herbert Joos, Frank Kuruc, Fola Dada, Jo Ambros.



■ finetone music – feine Töne aus Jazz, Klassik & Crossover (seit 1999)

finetonemusic@gmx.net | www.finetone.de

Herausragende Künstlerinnen und Künstler: Peter Schindler, Peter Lehel, Kristjan Randalu, Bodek Janke, Wolfgang Meyer, Sabine Meyer, TRI.



■ flavoredtune records (seit 2005)

michael@flavoredtune.com | www.flavoredtune.com

Herausragende Künstlerinnen und Künstler: Christoph Neuhaus, Olivia Trummer, Clara Vetter, Martin Meixner, Lukas Pfeil, Sandie Wollasch, Peter Lehel oder Michael Kersting.



■ Foxtones Music – finest jazz records (seit 2007)

vertrieb@foxtonesmusic.de | www.foxtonesmusic.de

Herausragende Künstlerinnen und Künstler: Thorsten Skringer, Axel Schwintzer, Matthias Anton, Oliver Tabeling, Andy Scherrer, Arno Haas, Superläuche.



■ Herbie Martin Music (seit 2016)

Info@HerbieMartinMusic.de | www.HerbieMartinMusic.de

Herausragende Künstlerinnen und Künstler: Rieke Katz, Roman Schuler extended Trio (RSxT), Andy Pfeiler, Petter Bergander, The Savage Five, Pure Desmond.



■ HGBSBlue (seit 2016)

info@black-forest-sounds.de | www.black-forest-sounds.de

Herausragende Künstlerinnen und Künstler: Conny Bauer, Jasper van't Hof, Dell/Lillinger/Westgaard, Bob Degen, Baby Sommer, Herbert Joos.



■ InVivo-records (seit 2011)

info@invivo-records.de | www.invivo-records.de

Herausragende Künstlerinnen und Künstler: Lorenzo Petrocca Organ Trio, Alexander Bühl Sextett, Anne Czichowsky, Axel Kühn, HiPPie, Marcel Gustke.



■ Jazzhaus Records (seit 2005)

info@jazzhausrecords.com | www.jazzhausrecords.com

Herausragende Künstlerinnen und Künstler: Ayça Miraç, Bahur Ghazi, Cécile VERNY Quartet, Fatso, Jazzchor Freiburg, Pippo Pollina, Trio de Lucs.



■ mochermusic (seit 2015)

info@mochermusic.com | www.mochermusic.com

Herausragende Künstlerinnen und Künstler: Ralf Gustke, Pimpy Panda, Arno Haas, Klaus Graf, Eva Leticia Padilla, Magnus Mehl, Ull Möck.



■ NEUKLANG (seit 2004)

info@bauerstudios.de | www.neuklangrecords.de

Herausragende Künstlerinnen und Künstler: Marialy Pacheco, Ed Partyka Jazz Orchestra, Efrat Alony, Marc Perrenoud, Louis Matute, Baiju Bhatt.



■ Rodenstein Records (seit 2000)

contact@rodensteinrecords.com | www.rodensteinrecords.com

Herausragende Künstlerinnen und Künstler: Allen Blairman, Fola Dada, Thomas Siffing, Black Projekt, Randy Brecker, The Scriabin Code, Rainer Tempel.



■ Satin Doll Music (seit 1991)

info@satindoll.de | www.satindoll.de

Herausragende Künstlerinnen und Künstler: Olaf Polziehn, Ull Möck, Gregor Hübner, Axel Kühn, Matthias Stich, Peter Lehel, Thomas Siffing.



Jazz-Medien

SWR – Südwestrundfunk

Die Jazzredaktion des Südwestrundfunks ist beim Kulturradio SWR2 angesiedelt und sendet in zehn wöchentlichen Sendeterminen. Auf den Jazz im Südwesten konzentriert sich die einmal im Monat ausgestrahlte Sendereihe „Homezone“. Zudem kuratiert die SWR-Jazzredaktion die jährlich stattfindenden Konzertreihen „SWR2 NEW-Jazz Meeting“ und die „SWR2 NOWJazz Session“ im Rahmen der Donaueschinger Musiktage.

17 Musiker – ein Sound, der überzeugt. Die **SWR Big Band** wurde mehrfach für den Grammy nominiert – den wichtigsten Musikpreis der Welt. Zuletzt gewann der SWR-Big-Band-Arrangeur John Beasley 2023 den Grammy für „Scraple From The Apple“ vom gemeinsamen Album „Bird Lives“. 2011 erhielt die SWR Big Band als erste deutsche Band den „Premio da Música Brasileira“ und 2015 den „German Jazz Award in Gold“. Bei so viel Ruhm lässt sich bescheiden sagen: Die SWR Big Band ist eine der besten der Welt und aus dieser Kategorie stammen viele ihrer vielfältigen Gäste.

www.swrbigband.de

Jazzpages

Die Webseite Jazzpages ist ein von Frank Schindelbeck initiiertes und betreutes Onlineangebot, welches Informationen zum Jazz aus Baden-Württemberg mit dem Schwerpunkt Region Rhein-Neckar enthält. Hier finden sich News, Plattenbesprechungen, Konzert- und Festivalberichte, Interviews, Jazzfotografien und mit Metropoljazz.de auch ein Veranstaltungskalender.

www.jazzpages.de

Jazz Podium

Das seit 1952 monatlich in Stuttgart erscheinende Jazz-Magazin Jazz Podium ist voller News, Musikerporträts, Interviews, Platten- und Buchbesprechungen, musikhistorischen und theoretischen Beiträgen, Veranstaltungskalender, Festivalberichten, Tourneedaten sowie Radio- und Fernsehprogrammen.

www.jazzpodium.de



Nachwuchsförderung

Dem Land Baden-Württemberg ist die musikalische Spitzenförderung der jungen Generation ein wichtiges Anliegen. Deshalb unterstützt es folgende Jazzprojekte für Jugendliche und junge Erwachsene:

Landeswettbewerb Jugend jazzt south-west

Der vom Landesmusikrat organisierte Wettbewerb richtet sich an den besonders talentierten Jazznachwuchs. Junge Musikerinnen und Musiker haben hier die Chance, ihr Können vor Jury und Publikum unter Beweis zu stellen. Die Landespreisträger werden zur Bundesbegegnung Jugend jazzt south-west des Deutschen Musikrates entsandt.

www.jugendjazzt-bw.de

Jazz Juniors

Aufgrund der großen Nachfrage von Jugendlichen nach musikalischer Ausbildung wurde 2014 das landeszentrale Ensemble Jazz Juniors eingerichtet. Es richtet sich an Jugendliche im Alter von 14 bis 16 Jahren. Unter der künstlerischen Leitung von Peter Lehel und einer Reihe von namhaften Jazzdozierenden lernen die Schülerinnen und Schüler in Workshops in den Schulferien den Jazz genauer kennen.

www.jugendjazzt-bw.de

Jugend-Jazzorchester des Landesmusikrats Baden-Württemberg

Im „LaJazzO“ treffen sich Musiker zwischen 16 und 25 Jahren zwei Mal im Jahr zu einwöchigen Arbeitsphasen. Das äußerst erfolgreiche Wirken des Jugend-Jazzorchesters ist vor allem auch der künstlerischen Leitung unter Professor Klaus Graf und den zahlreichen namhaften Jazzdozierenden Musiker zu verdanken, die die jungen Musikerinnen und Musiker betreuen.

www.jugendjazzt-bw.de



SWR Big Band

Musikhochschulen

◆ HMDK Mannheim

An der Abteilung Jazz und Populärmusik der **Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim**, die im Jahr 1994 gegründet wurde, unterrichten elf Professoren und zahlreiche Lehrbeauftragte, die für eine erstklassige Ausbildung stehen. Vorgesehen sind 60 Bachelor-Studienplätze; das Studium ist straff organisiert und ausgesprochen praxis- und berufsorientiert. Der Masterstudiengang ist auf die instrumentale bzw. vokale künstlerische Reifung und musikalische Kreativität fokussiert.

■ Bachelor of Music – Jazz/Populärmusik

Beginn: Wintersemester · Dauer: 4 Jahre · Fächer: E-Bass, Gesang, Gitarre, Klavier, Kontrabass, Percussion, Posaune, Saxophon, Schlagzeug, Trompete

■ Master of Music – Jazz/Populärmusik

Beginn: Wintersemester · Dauer: 2 Jahre · Fächer: E-Bass, Gesang, Gitarre, Klavier, Kontrabass, Percussion, Posaune, Saxophon, Schlagzeug, Trompete

■ Master of Music – Komposition, Arrangement

Beginn: Wintersemester · Dauer: 2 Jahre · Fach: Komposition und Arrangement

www.jazzundpopularmusik.de | www.muho-mannheim.de

◆ HMDK Stuttgart

Das in den 1980er Jahren gegründete Institut für Jazz & Pop an der **Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart** ist eines der traditionsreichsten der europäischen Hochschullandschaft und ist dabei innovativ und lebendig geblieben. Erstklassiger Instrumentalunterricht und methodisch eng an die Praxis angelehnter Theorieunterricht stehen hier stets in einer engen Beziehung zu den Themen Improvisation und Komposition, ganz unabhängig von den ästhetischen Präferenzen der Studierenden, die bereits früh im Studienverlauf individuelle Schwerpunkte setzen können.

■ Bachelor of Music – Jazz & Pop

Beginn: Wintersemester · Dauer: 4 Jahre · Fächer: E-Bass, Gesang, Gitarre, Klavier, Kontrabass, Posaune, Saxophon, Schlagzeug, Trompete

■ Master of Music – Jazz

Beginn: Winter- oder Sommersemester · Dauer: 2 Jahre · Fächer: E-Bass, Gesang, Gitarre, Klavier, Kontrabass, Posaune, Saxophon, Schlagzeug, Trompete

■ Master of Music – Jazzkomposition

Beginn: Winter- oder Sommersemester · Dauer: 2 Jahre · Fach: Komposition

www.hmdk-stuttgart.de

◆ HKM Tübingen

Die **Hochschule für Kirchenmusik Tübingen** ist deutschlandweit die einzige Hochschule, die sowohl einen Bachelor also auch einen Master in Kirchenmusik mit dem Schwerpunkt Jazz/Pop anbietet.

■ Bachelor of Music – Kirchenmusik Popular

Beginn: Winter- und Sommersemester · Dauer 4 Jahre · Fächer: Klavier, Gitarre, Chorleitung

■ Master of Music – Kirchenmusik Popular

Beginn: Winter- und Sommersemester · Dauer 2 Jahre · Fächer: Klavier, Gesang
www.kirchenmusikhochschule.de

◆ MH Trossingen

An der **Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen** kann mit einem Schwerpunkt Jazz / Pop in den Bachelorstudiengängen von Musik und Bewegung sowie im Rahmen des Studiengangs Gymnasiallehramt das Verbreitungsfach Jazz- und Populärmusik als zweites Fach studiert werden.

■ Bachelor of Music – Musik und Bewegung mit Schwerpunkt Jazz / Pop und Gymnasiallehramt Verbreitungsfach Jazz- und Populärmusik

Beginn: Winter- oder Sommersemester · Dauer: 4 Jahre · Fächer: alle jazzspezifischen Instrumente und Gesang

■ Master of Music – Musik und Bewegung und Gymnasiallehramt Verbreitungsfach Jazz- und Populärmusik

Beginn: Winter- oder Sommersemester · Dauer: 2 Jahre · Fächer: alle jazzspezifischen Instrumente und Gesang

www.mh-trossingen.de

◆ Popakademie Mannheim

Die **Popakademie Baden-Württemberg** ist eine staatliche Hochschuleinrichtung für Populäre Musik und Musikwirtschaft mit Sitz in Mannheim. Neben ihrer Funktion als Hochschuleinrichtung ist die Popakademie Baden-Württemberg auch Kompetenzzentrum für die Musikwirtschaft und -szene, in der Projekte im regionalen, nationalen und internationalen Zusammenhang realisiert werden.

■ Bachelor of Arts

Fächer: Popmusikdesign, Weltmusik, Musikbusiness

■ Master of Arts

Fächer: Popular Music, Music and Creative Industries

www.popakademie.de

